PORTA WESTFALICA

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Wahlprogramm
Kommunalwahl 2020

Themen und Schwerpunkte

Klimaschutz und Energie 2
Umwelt- und Tierschutz 5
Haushaltspolitik und Finanzen 9
Schule und Bildung 12
Kinder und Jugendliche 14
Verkehr 16
Wirtschaftsförderung 18
Verein und Ehrenamt 20
Freizeit und Tourismus 22
Bürgerbeteiligung und Transparenz in der Kommunalpolitik 24
Frauen in der Kommunalpolitik 25
Wir zeigen klare Kante gegen Rechts 26

Klimaschutz und Energie

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen seit 40 Jahren für Klimaschutz. Die weltweiten Proteste von Fridays For Future und die dramatische Häufung von weltweiten Katastrophen erinnern eindringlich daran, dass es höchste Zeit für wirksamen Klimaschutz ist. Wir fühlen uns dieser Mahnung verpflichtet und wollen auf kommunaler Ebene klima- und energiepolitische Maßnahmen vorantreiben.

Wir wollen unsere Zukunft und die unserer Kinder erhalten…

…indem wir Energie sparen und Energieeffizienz steigern:

Wir sind für die fortlaufende energetische Gebäudesanierung mit optimaler Dämmung und den Einsatz modernster Heiz- und Gebäudeleittechnik ohne fossile Energieträger.

Städtische Neubauten sollen zukünftig in Passiv- oder Plus-Energie-Bauweise errichtet werden. Energie- und kostensparende LED-Beleuchtung von Gebäuden und Straßen soll Standard werden. Diese Maßnahmen haben wir bereits in der laufenden Legislatur beschlossen und werden weiterhin darauf drängen, die Umsetzung bald vollständig zu erreichen.

Auch bei Gebäudekühlungen besteht durch den Einsatz moderner Techniken deutliches Energieeinsparpotenzial.

Wo es sinnvoll ist, können dezentrale Energieversorgungen mit Blockheizkraftwerken errichtet werden, z. B. für Betriebe, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sowie im privaten Bereich.
Für die Bürgerinnen und Bürger in Porta Westfalica wollen wir eine kostenlose Energieberatung und regelmäßige öffentliche Informationsveranstaltungen etablieren.

…indem wir erneuerbare Energien ausbauen:

Der regionale Energiemix der Zukunft ist eine intelligente Mischung verschiedener erneuerbarer Energieträger und Speichertechnologien.

Gerade unser ländlicher Raum bietet die Chancen für eine saubere und umweltschonende Energiegewinnung. In Porta Westfalica wird ein großer Teil der Dachflächen bisher nicht zur Solarstromerzeugung genutzt. Wir möchten, dass die Bauleitplanung unserer Stadt noch konsequenter auf eine aktive und passive Nutzung von Solarenergie ausgerichtet wird.

Die heimische Energieerzeugung in Bürgerhand, wie etwa die Bürgersolargemeinschaften, sollen weiterhin gefördert und ausgebaut werden. Auch die Nutzung von Schallschutzwänden als Fläche für Photovoltaik ist eine sinnvolle Option zur Energieerzeugung. Weiterhin hat unsere Stadt ein enormes Potenzial für Solarthermie, Erdwärme, Holzheizungen und Kleinwindkraftanlagen.

Außerdem unterstützen wir konsequent die Ziele des Klimabündnisses im Mühlenkreis: Bis 2030 soll die Energieversorgung unserer Stadt zu 100 % durch erneuerbare Energien erfolgen. Die Verteilnetze dazu gehören in öffentliche Hand.

… indem wir Maßnahmen zur CO2-Minderung und -Bindung umsetzen:

Der einfachste und natürlichste Weg der CO2-Bindung besteht in der Baumpflanzung. Dies haben wir bereits mit mehreren Beschlüssen gestartet.

Auch stadtweit anfallender Gartenschnittabfall und sonstige Biomasse können durch die Nutzung zeitgemäßer Techniken einen großen Teil zur Bindung atmosphärischen Kohlendioxids beitragen. Wir sind für die zeitnahe Einführung dieser innovativen und zukunftsorientierten Techniken, die auch dafür sorgen können, dass unsere Böden fruchtbarer und toleranter gegenüber Dürreperioden werden.

Nach langem Vorlauf hat Porta Westfalica endlich die von uns geforderte Klimaschutzmanagerin. Wir wollen diese Position in Bezug auf grundsätzliche und tagesaktuelle politische Entscheidungen weiter stärken.

In diesem Zuge werden wir das Klimaschutzkonzept stetig und konsequent weiterentwickeln.

PORTA WESTFALICA

Klimaschutz beeinflusst alle Teile der Politik.
Wir werden diesem Aspekt auch zukünftig in jedem Gremium Geltung verschaffen! Energie und Ressourcen sparen heißt Geld sparen.
Damit nutzt Klimaschutz auch dem städtischen Haushalt.
Klimaschutz soll ein Selbstläufer werden.

Wir wollen Porta Westfalica zu einem Teil unseres Planeten machen, auf dem man sieht, wie Zukunft gelingen kann!

Umwelt- und Tierschutz

Porta Westfalica ist eingebettet in eine schöne Naturlandschaft, die erhalten werden muss. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt ein.

Wir stehen für den Biotop- und Artenschutz:

Einige konkrete Maßnahmen konnten in den letzten Jahren in Porta Westfalica realisiert werden, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- In den Gebieten „Zum Buhn“ (Möllbergen) und „Schwatten Paul“ (Lohfeld) wurden Gewässer renaturiert.
- Der Probebetrieb zur „naturnahen Pflege und Unterhaltung von städtischen Straßen- und Wegrändern“ ist auf 24 Kilometern gestartet. Unser Ziel ist die Ausweitung der extensiven Bewirtschaftung auf allen städtischen Straßen- und Wegrändern als Heimat für Insekten und Wildpflanzen.

Der Verlust der Biodiversität hat fatale Folgen, die längst spürbar sind - auch für uns Menschen. Insekten bestäuben eine Vielzahl an Kulturpflanzen und sind zugleich die Nahrungsgrundlage vieler Vögel. Wo sie fehlen, werden ganze Nahrungsketten brüchig.

Wir stehen für ein Ende der Überackerung. Für viele Tiere und Insekten sind Straßenränder wichtige Rückzugsorte und zugleich eine Vernetzung von Lebensräumen. Darüber hinaus schützt Begleitgrün an Straßen vor Feinstaub und Lärmbelastung.

Wir stehen für die Erhaltung unseres Wald- und Baumbestandes:

In Zeiten des Klimawandels machen wir uns stark für eine schnelle Wiederaufforstung der Bäume, die durch Trockenheit, Borkenkäfer oder andere Umwelteinflüsse geschädigt wurden. Unsere Initiative „1000 Bäume für Porta Westfalica“ werden wir weiter voranbringen und auf die Durchführung bis Ende 2020 dringen. Öffentliche Grünflächen und Straßenränder sollen mit einheimischen Gehölzen bepflanzt bzw. wiederaufgeforstet werden und auch Wildpflanzen sollen Platz erhalten.

Wir wollen für Porta Westfalica wieder eine Baumschutzsatzung etablieren, denn zuletzt sind immer wieder alte, erhaltenswerte Bäume der Säge zum Opfer gefallen. Eine vorhergehende Prüfung besonders schutzbedürftiger Bäume hilft auch den Menschen auf vielfältige Weise, z. B. durch eine Reduzierung der Feinstaubbelastung und einer Verbesserung des Mikroklimas.

Wir stehen für die Schonung der Ressource Boden:

Einer unnötigen Versiegelung weiterer Flächen in Porta Westfalica werden wir uns entgegenstellen. Stattdessen streben wir Entsiegelungsmaßnahmen an. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass unsere natürlichen Lebensräume auch künftigen Generationen erhalten bleiben.

Die Kanalisation ist auf die Zunahme extremer Wetterereignisse (wie z.B. Starkregen) nicht ausreichend vorbereitet. Bei weiterer Bodenversiegelung stehen zudem immer weniger Flächen für die natürliche Versickerung zur Verfügung. Die Konsequenz: Beim nächsten Starkregen laufen die Keller voll.

Wir stehen für die Renaturierung von Sand- und Kiesgruben sowie von Steinbrüchen und wir sind für eine Begrenzung von weiteren Flächenabgrabungen. Zukünftig sollen ausgesuchte Flächen außerdem zur Naherholung dienen.

Wir stehen für den Schutz des Wassers:

Der Schutz des Wassers (insbesondere der des Grundwassers) hat für uns von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen besonderen Stellenwert – denn er ist die Lebensgrundlage für unsere Kinder und Enkel.

Wir sind gegen eine Privatisierung der Trinkwasserbetriebe und für eine intensivere Regenwassernutzung. Grundwasser ist lebenswichtig! Von 59 untersuchten Brunnen im Raum Porta Westfalica, Petershagen und Minden überschreitet jeder achte den Grenzwert der deutschen Trinkwasserverordnung.

Wir arbeiten auf allen Ebenen für ein vollständiges Umsetzen der geänderten Düngeverordnung und ihre weitere Verschärfung.

Wir stehen für eine gentechnikfreie, ökologische Landwirtschaft:

Wo die Felder immer monotoner und größer werden und Feldwege und Hecken umgepflügt werden, haben Tiere und Pflanzen das Nachsehen. Viele Arten sind auf Strukturen wie Wälle und Hecken, auf Wildblumenwiesen, Tümpel und Pfützen angewiesen. Durch die intensive Landwirtschaft, bei der Pflanzen- und Tiergifte eingesetzt werden, gehen jedoch Lebensräume und Nahrungsquellen verloren. Wir möchten gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten wieder Orte für heimische Flora und Fauna schaffen.

Wir setzen uns ein für eine Landwirtschaft, die giftfrei im Einklang mit der Natur arbeitet und in der neben wirtschaftlichen Interessen auch das Tierwohl berücksichtigt wird.

Wir stehen für Lärmminderung:

Wir wollen den Lärmschutz an Verkehrs- und Schienenwegen stärken, sodass mehr Rücksicht auf Gesundheit, Lebensqualität und Umwelt genommen wird.

Konkret schlagen wir außerdem vor, private Feuerwerke an Silvester zu reduzieren, indem wir zentrale Veranstaltungen in den einzelnen Dorfteilen unterstützen wollen. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und sichert vielen Tieren und Menschen eine stressfreie Zeit. Auch die Feinstaubbelastung würde stark reduziert.

Es ist wichtig, über Umwelt- und Klimaschutz zu reden, aber am Ende zählt nur konkretes Handeln! Es bleibt noch viel zu tun, um den nächsten Generationen ein weiterhin schönes Porta Westfalica zu hinterlassen!

Haushaltspolitik und Finanzen

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine nachhaltige Haushaltspolitik, die auch künftigen Generationen notwendige Handlungsspielräume zur Gestaltung des Zusammenlebens lässt. In der aktuellen Wahlperiode 2014 - 2020 haben wir maßgeblich daran mitgewirkt, den finanziellen Handlungsspielraum unserer Stadt zu verbessern. Blicken wir kurz zurück: Im Jahr 2014 hatte Porta Westfalica mit knapp 4.000 Euro je Einwohner eine der höchsten Schuldenquoten in ganz Nordrhein-Westfalen. Der letzte planmäßig ausgeglichene Haushalt lag damals mehr als zehn Jahre zurück.

Heute haben wir nicht nur die Trendwende geschafft, wir blicken aus finanzieller Sicht sogar auf die wohl erfolgreichsten Jahre unserer Stadt zurück: Die städtische Gesamtverschuldung konnten wir allein zwischen 2012 und 2019 von 137 Millionen Euro um mehr als die Hälfte auf 65 Millionen Euro reduzieren (rd. 1.800 Euro je Einwohner). Und das Eigenkapital der Stadt Porta Westfalica, das im Jahr 2015 mit minus 23,8 Millionen Euro einen Tiefpunkt erreicht hatte, wird nach aktueller Planung zum Ende des Jahres 2020 mehr als 15 Millionen Euro im Plus liegen.

Als vor wenigen Jahren der Blick auf die Finanzen von Porta Westfalica noch sehr kritisch war, haben die wenigsten eine so deutliche Verbesserung in so kurzer Zeit für möglich gehalten. Hierzu beigetragen haben viele vorausschauende Entscheidungen und die Umsetzung des Haushaltssanierungsplans durch Stadtverwaltung und Kommunalpolitik. Und - so ehrlich müssen wir sein – zu den Ursachen dieses Erfolgs zählen auch das derzeit niedrigere Zinsniveau, das eine Umschuldung von städtischen Darlehen ermöglicht hat, sowie die gute Konjunktur mit hohen Gewerbesteuereinnahmen. Wenn am Ende des Jahres 2021 für unsere Stadt die Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen ausläuft, werden wir in Porta Westfalica wieder einen deutlich größeren Handlungsspielraum als noch vor wenigen Jahren haben.

Wir wollen, dass auch zukünftige Haushaltsüberschüsse zu großen Teilen für die Tilgung der verbliebenen städtischen Schulden verwendet werden. Wichtig ist es uns von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aber auch, die neu geschaffenen Handlungsspielräume für wichtige Zukunftsinvestitionen zu nutzen:

- Wir wollen weiterhin dafür sorgen, dass Familien mit kleinen Kindern unterstützt und entlastet werden und gerne in Porta Westfalica wohnen.
- Die Umsetzung des von uns mit angestoßenen Investitionspakets für die Sanierung und Modernisierung unserer Grundschullandschaft muss in den kommenden Jahren erfolgreich fortgeführt werden. Wir verbessern damit nicht nur das Lernumfeld unserer Kinder, sondern senken auch die Betriebs- und Energiekosten der Schulgebäude.
- Wir wollen dafür sorgen, dass sich Porta Westfalica aktiv den Herausforderungen der Klimakrise stellt und Vorreiter in Sachen Klimaschutz wird. Das von uns beantragte und für 2020 erstmals beschlossene jährliche Klimaschutzbudget wird dazu beitragen, dass sich die CO_2-Bilanz unserer Stadt nachhaltig verbessert und gleichzeitig Energiekosten sinken.

In den kommen Jahren wollen wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Erhöhung von Steuern und Abgaben vermeiden. Dies gilt insbesondere für die Grundsteuer B, welche fast alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt betrifft. Unser Ziel ist eine verlässliche Finanzpolitik, die sich an zukunftsweisender und vorausschauender Politik orientiert.

Weiterhin setzen wir uns dafür ein:

- Wir wollen eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit und eine Kooperation mit den benachbarten Kommunen bei Verwaltungsaufgaben. Um kurzfristig erforderliche Arbeitsspitzen abbauen zu können, sind in vielen Bereichen auch Partnerschaften mit regionalen Unternehmern sinnvoll. Die bereits umgesetzte Zusammenarbeit mit den Feuerwehren unserer Nachbarstädte begrüßen wir sehr.
- Deutliches Einsparpotenzial sehen wir bei den städtischen Ausgaben für Energie. Wir fordern die Umsetzung von CO_2-reduzierenden Maßnahmen, dabei sollen auch die Fördermöglichkeiten von Bund und Land berücksichtigt werden. Beispiele sind u. a. die Verbesserung der Wärmedämmung von öffentlichen Gebäuden, der Einsatz energiesparender, moderner Technik (z. B. zur Steuerung und Überwachung von Heizungsanlagen) sowie eine vollständige Umrüstung der städtischen Beleuchtung auf LED-Technologie.

- Ausgaben lassen sich auch durch eine fortschreitende Digitalisierung der Verwaltung reduzieren - bei gleichzeitiger Verbesserung der Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Hierfür könnten zum Beispiel Erkenntnisse und Umsetzungshilfen von Modellkommunen im Rahmen des 2018 gestarteten Landesprogrammes “Digitale Modellregionen in NRW“ dienen.

- Die Fluktuation von Personal kostet die Verwaltung mehr Geld als dauerhaft angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher soll die Stadt langfristige Arbeitsverträge anstreben. Wir setzen uns dafür ein, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung, dass unsere Stadt als Arbeitgeber noch attraktiver wird und damit wettbewerbsfähig bleibt.

Schule und Bildung

Unser Ziel ist es, gleich gute Bildungschancen für alle Kinder in Porta Westfalica zu schaffen. Kinder und Jugendliche sind so zu fördern, dass sie als aktive Bürgerinnen und Bürger ihr persönliches, berufliches und gesellschaftliches Leben verantwortungsbewusst gestalten können.

Obwohl die Rahmenbedingungen der Schulpolitik durch Bund, Länder und Bezirk vielfach vorgegeben sind, können wir durch eine verlässliche und transparente Entwicklung der Portaner Schullandschaft eine gewisse Planungssicherheit für Schulträger, Eltern und Schülerschaft erreichen. Wir wollen den Bürgerbescheid unter Erwägung moderner und sinnvoller Schulformen zu 100% umsetzen und alle Schulen erhalten.

Mit der Umsetzung eines von den Schulen selbst erstellten IT-Konzeptes für alle Portaner Schulen, das eine angemessene technische Ausstattung der Schulen mit WLAN, Whiteboards und Laptops im Rahmen der geförderten Investitionsoffensive beinhaltet, schaffen wir eine zukunftsorientierte Lernkultur.

Da für uns - neben der strukturellen Modernisierung - der Mensch im Mittelpunkt bleiben muss, ist die Ausweitung von Schulsozialarbeit auf weitere Grundschulen für uns eine konsequente Fortsetzung unserer bisherigen Politik. Wir setzen auf den Ausbau medienpädagogischer Konzepte zur Gewaltprävention und Förderung eines toleranten Miteinanders. Von der Erarbeitung gemeinsamer Konzepte zwischen Schülerschaft und Schulträger zu Umgang, Wertschätzung und Schutz von Infrastruktur (vor allem Toiletten, Schulhöfe) profitieren die Schüler und Schülerinnen unmittelbar. Dazu werden wir auch das neu gebildete Jugendparlament in seiner Entscheidungsfindung und bei der Beratung von Verwaltung und Politik unterstützen.

Für die Betreuung der Kinder nach dem Unterricht wünschen wir uns mehr Flexibilität im Offenen Ganztag im Sinne einer Betreuung auch außerhalb der Kernzeiten. Die Gebühren dafür sollen auf ein sozialverträgliches Maß begrenzt bleiben.

Wir wünschen uns für unsere Kinder auch attraktivere Angebote außerhalb der Schule. Das erreichen wir mit einer verstärkten Kooperation mit außerschulischen Bildungspartnern, z. B. der VHS, Naturschutzverbänden und politischen Bildungspartnern Die Förderung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen durch Erhalt und Unterstützung u.a. der Stadtbibliothek und der Musikschule ist für uns selbstverständlich.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
stehen seit jeher für die Verbesserung von Integration und Inklusion im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Beides sollte auf einem breiten Rücken getragen werden und damit auch an allen weiterführenden Schulen in Porta durchgeführt werden.

In der nächsten Legislatur sehen wir noch Handlungsbedarf in einem flächendeckenden Schülerverkehr mit angepasster Taktung und Erweiterung des Schülertickets für alle Schülerinnen und Schüler, auch im Freizeitbereich. Dazu werden wir uns für die in dieser Legislatur angestoßenen Einführung eines Ringbusses über alle Portaner Dörfer einsetzen.

Die Etablierung pädagogischer Energiesparprojekten an Schulen kann einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz darstellen.

Kinder und Jugendliche

Kinder sind unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Die Förderung von Familien sichert uns allen ein lebenswertes Porta Westfalica.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für Folgendes ein:

- Das Schaffen von mehr Betreuungsplätzen sowohl bei Tagesmüttern und -vätern als auch in Kitas, im offenen Ganztag oder bei den Ferienspielen
- Nicht nur die Anzahl der Plätze, sondern auch die Betreuungszeiten möchten wir ausweiten: Ganztagsbetreuung von 6 – 22 Uhr muss auch in Porta Westfalica möglich sein, damit Eltern auch während ihrer (Schicht-) Arbeit ihre Kinder in guten Händen wissen
- Der Besuch einer Kindertagesstätte darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängen. Frühkindliche Bildung sollte - ebenso wie Schulbildung – grundsätzlich kostenfrei sein. Um den kommunalen Haushalt nicht zusätzlich zu belasten, fordern wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN landesweit die Abschaffung von Kita-Gebühren.
- Die vorhandenen Spielplätze sollen erhalten und aufgewertet werden
- Kinder und Jugendliche, die in ihren Familien gefährdet sind, sollen möglichst bei Pflegeeltern und nicht in Heimen untergebracht werden. Auch der betreute Umgang darf nicht am fehlenden Personal scheitern
- Wir wollen das Jugendparlament stärken: Jugendliche kennen ihre eigenen Bedürfnisse am besten. Sie zu hören, einzubinden und zu beteiligen bedeutet, jungen Menschen zu zeigen, dass ihre Meinung wichtig ist und sie ein tragender Pfeiler unserer Gesellschaft sind
- Wir möchten eine Informations- und Servicestelle beim Jugendamt schaffen, die für Kinder, Eltern und erzieherisch Tätige erster Anlaufpunkt ist
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge brauchen gezielte Unterstützung, damit sie sich in Porta Westfalica schnell zuhause fühlen könnenWir wollen prüfen, ob Kindergartenbusse eine sichere und ökologische Alternative für die Beförderung unserer Kinder zu den Kindertagesstätten sind.

Wie wollen wir das alles erreichen?

- Indem wir das städtische Personal im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, sofern nötig, aufstocken und regelmäßig schulen.
- Indem wir uns stark machen für zusätzliche kommunale Kindertagesstätten
- Indem wir eine Schnittstelle zwischen Streetworkern und Schulsozialarbeitern schaffen. Gemeinsames, übergreifendes Arbeiten mit Jugendlichen spart Ressourcen, schafft Potenziale und verhindert Informationsverlust
- Wir möchten die Vernetzung unseres Jugendamtes mit dem Kreisjugendamt stärken. Interkommunale Zusammenarbeit schafft gestalterische Spielräume und Personalressourcen, die anderweitig eingesetzt werden können

Mit uns wird es im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit keine weiteren Sparmaßnahmen geben! Wir wissen, dass eine qualitativ angemessene Kinder- und Jugendarbeit ihren Preis hat. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind fest davon überzeugt, dass sich dies für alle Menschen in Porta Westfalica auszahlt!

Verkehr

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen auf eine konsequente Verkehrswende - auch bei uns in Porta Westfalica! Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel unserer Kommune, des Landes NRW und des Bundes müssen so gelenkt werden, dass sie nicht mehr (nahezu) ausschließlich in den Ausbau und Erhalt der Straßen fließen, sondern zukünftig viel stärker in alternative Mobilitätskonzepte, wie in den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und die Stärkung des Radverkehrs. Ebenso muss die benötigte Infrastruktur im Hinblick auf eine deutlich verstärkte Nutzung der Elektromobilität vorbereitet und konsequent ausgebaut werden. All dies soll dazu beitragen, der Klimakrise entgegenzuwirken und die Lebensqualität der Menschen in Porta Westfalica zu verbessern.

Erhalt statt Neubau von Straßen:

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Porta Westfalica hat die Instandhaltung der vorhandenen Verkehrswege Vorrang vor allen Neu- und Ausbauplänen. Alleen sollen erhalten und Straßen mit Bäumen begrünt werden. Straßen sollen der kombinierten Nutzung von allen Verkehrsteilnehmern zugeführt werden, um so Unfälle zu vermeiden. Verzichtbare Nebenstraßen und Wirtschaftswege sollen möglichst rückgebaut werden.

Bürgersteige sind bei Erhaltungsmaßnahmen so zu bauen, dass sie mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator sicher und barrierefrei genutzt werden können

Weniger Lärm- und Feinstaubbelastung:

Durch die A2, die B 482 und andere Bundesstraßen sowie durch die Bahntrasse Bielefeld – Hannover sind wir in Porta Westfalica erheblichen Lärm- und Feinstaubbelastungen ausgesetzt. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für Lärmschutzmaßnahmen nach dem neuesten Stand der Technik und für eine Feinstaubminderung ein. Durch den Containerhafen Regioport befürchten wir eine Zunahme des Schwerlastverkehrs in Porta Westfalica. Hier fordern wir weiterhin geeignete Maßnahmen, die Staus vermeiden und die Belastung für die Anlieger (Lärm, Feinstaub) und Verkehrsteilnehmer (Unfälle) verringern sollen. Insbesondere gilt unser Augenmerk dabei der Engstelle B 482/ Bahnhof. Hier sind geeignete Maßnahmen zur Entzerrung des sich stauenden Verkehrs zu treffen.

Ausbau von Bus und Bahn:

Nahverkehrspolitik braucht einen langen Atem und darf keinesfalls unter dem Gesichtspunkt kurzfristiger Kostenersparnisse gesehen werden. Ganz im Gegenteil: Wir benötigen zukünftig weitere finanzielle Mittel für die Ausweitung des Busangebots, die Förderung des Schulverkehrs und günstige Ticketpreise. Die von uns beantragte neue Ringbusverbindung für Porta Westfalica ist ein erster Schritt in diese Richtung, weitere Maßnahmen müssen folgen. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden uns ferner für den Erhalt des Bahnhaltepunkts in Porta Westfalica einsetzen, da dieser ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für unsere Bürgerinnen und Bürger ist. Auch unterstützen wir die Einrichtung eines „Bahnhaltepunktes Süd“ an geeigneter Stelle. Unser Augenmerk liegt auch auf einer besseren Verknüpfung von Bus und Bahn und einer deutlichen finanziellen Entlastung der Busfahrgäste.

Einen trassenfernen Ausbau der Eisenbahnlinie quer durch die Landschaft und Natur unserer Stadt - wie derzeit in der Bundespolitik geplant - lehnen wir ganz deutlich ab. Stattdessen soll die bestehende Bahntrasse gestärkt werden, auch damit Minden an den Fernverkehr angeschlossen bleibt.

Förderung des Radverkehrs:

Der Radwegeausbau in Porta Westfalica muss konsequent fortgeführt und die vorhandene Infrastruktur im Hinblick auch auf eine verstärkte Nutzung von Pedelecs und E-Bikes optimiert werden. Bei Radwegesanierungen wollen wir beispielsweise eine ausreichende Breite für Radwege, Bordsteinabsenkungen und die Entschärfung von Unfallschwerpunkten sorgen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass der geplante Radschnellweg durch unsere Stadt baldmöglichst realisiert wird. Am Bahnhof sollen weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen und der Diebstahlschutz verbessert werden.

Wirtschaftsförderung

Wir Portaner Grünen unterstützen eine städtische Wirtschaftsförderung, die unsere Stadt für die Ansiedlung von Unternehmen noch attraktiver macht, ohne sie dabei zum Spielball kurzfristiger und vorübergehender Investitionsentscheidungen zu machen. Wir verfolgen eine Wirtschaftspolitik, die sozialer und ökologischer Verantwortung verpflichtet ist und die Arbeitsplätze in unserer Stadt sichert. Ein Wachstum um jeden Preis - ohne Rücksicht auf den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen - wird es mit uns Grünen nicht geben. Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung sind für uns keine Gegensätze. Die ökologische Modernisierung der Wirtschaft, auch der Landwirtschaft, eröffnet ein wichtiges Wachstumsfeld zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Allgemein gilt für uns, die in Porta Westfalica ansässigen Unternehmen zu unterstützen und neue Investoren von den guten Standortbedingungen, die unsere Stadt bietet, zu überzeugen. Familiengeführte klein- und mittelständische Betriebe, die die Wirtschaft in Porta Westfalica prägen, und Firmen, die sich mit regenerativen Energien und der Lösung ökologischer oder sozialer Probleme beschäftigen, liegen den Grünen traditionell besonders am Herzen.

Wir treten weiterhin dafür ein:

- Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Porta Westfalica
- Eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit
- Die Förderung von Ausbildungsbetrieben
- Den Einsatz vorrangig regionaler Produkte und Dienstleistungen sowie erneuerbarer Energien in kommunalen Einrichtungen
- Die Wirtschaftsförderung von Klein- und Kleinstbetrieben, die den sozialen und ökologischen Standards gerecht werden
- Die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft

Das wollen wir **nicht**:

- Die Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbegebiete „auf der grünen Wiese“, wie z.B. an der Autobahnausfahrt in Veltheim geplant
- Die Ansiedlung neuer Speditionsunternehmen und anderer Unternehmen, die die Anwohner mit zusätzlichen Emissionen (Lärm, Abgase, Feinstäube etc.) belasten
- Einen durchgängig vierspurigen Ausbau der B 482 zwischen Minden und der A2. Stattdessen gilt es, intelligente Maßnahmen anzustoßen, die den Verkehr auf dieser Strecke reduzieren.
- Belastungen von Natur und Klima
- Eine Landwirtschaft, die auf industrielle Tierhaltung, Qualzuchten oder eine hohe Ausbringung von Pestiziden setzt. Stattdessen setzen wir auf moderne Methoden in der Landwirtschaft zugunsten von Menschen, Tieren und Umwelt.

Verein und Ehrenamt

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass das ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen und Organisationen durch die Politik stärker als bisher gefördert wird. Vereine haben eine große gesellschaftliche Bedeutung, deren Wert oft unterschätzt wird. Viele Einrichtungen in unserer Stadt funktionieren nur, weil sich die Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren, z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Gemeindearbeit, der Flüchtlingshilfe, in den zahlreichen Sportvereinen sowie in den Bereichen Kultur und Brauchtum.

Besonders wichtig ist uns dabei die Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung haben. Die Mitgliedschaft in Vereinen darf nicht an finanziellen Hürden scheitern. Wir wollen mehr Kinder und Eltern aus einkommensschwachen Familien für das Vereinsleben unserer Stadt gewinnen.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns dafür ein:

- Eine bessere und gezieltere Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen und Organisationen in Porta Westfalica
- Die Aufrechterhaltung und Förderung der ehrenamtlichen Arbeit im Rahmen der Integrationsarbeit von Geflüchteten
- Eine aktive Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben. Dazu gehört auch die Entwicklung angepasster Verkehrsangebote und generationsübergreifender Kontakte
- Die Förderung pädagogisch begleiteter Jugendarbeit (Aufbau und Aufrechterhaltung von Sportvereinen, Jugendtreffs und anderen Angeboten)
- Wirksame und nachhaltige Strategien gegen rechtsextreme Ideologien und deren Ausübung
- Eine Förderung des solidarischen Miteinanders der Generationen
- Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr. Dazu gehören auch bedarfsgerechte Ausrüstungen und zeitgemäße Feuerwehrgerätehäuser, hier muss weiter auf die termingerechte Erfüllung hingearbeitet werden, wie z. B. in Hausberge/Lohfeld und Eisbergen
- Die Unterstützung von Projekten und Fahrten mit Jugendlichen und die Förderung von Veranstaltungen für Jugendliche
- Eine Kommunikationsplattform für Angebote und Nachfragen ehrenamtlicher Hilfe, die Informationen für Bürgerinnen und Bürger seitens der Verwaltung bereitstellt

- Die Unterstützung der Arbeit der KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e. V. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine aktive Erinnerungskultur und Aufarbeitung unserer Portaner Geschichte.
- Den Erhalt und die Förderung der Stadtbücherei

Freizeit und Tourismus

Immer mehr Menschen ist eine umweltfreundliche und naturnahe Erholung wichtig. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen deshalb den Ausbau und die Vernetzung attraktiver Angebote für eine erlebnisreiche, natürliche Erholung per Rad, zu Fuß und auf dem Wasser.

Beim Tourismus kann Porta Westfalica durch den Trend zum Erlebnisurlaub in Deutschland profitieren. Die Weser, der Weserradweg und zahlreiche überregionale Wanderwege führen nach bzw. durch Porta Westfalica. Die Porta Westfalica mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal, dem Fernsehturm, sowie dem Besucherbergwerk sind für unsere Stadt Besuchermagnete, die jährlich viele tausend Touristen aus ganz Deutschland anziehen. Dazu bieten die Mühlen mit ihren individuellen Programmen ein weiteres vielfältiges und interessantes Angebot.

In den kommenden Ratsperioden wollen wir verstärkt darauf achten, dass touristische Angebote vor allem auch unseren Portaner Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sind und der Naherholung nutzen.

Der Weserradweg ist mittlerweile die beliebteste Fahrradroute Deutschlands. Wir möchten den Verlauf auf unserem Abschnitt noch attraktiver gestalten, indem wir:

- das Radwegenetz und vor allem Verbindungen von bestehenden Radwegen ausbauen
- Wege und ihrer Nebenrouten besser ausschildern
- auf relevante Ziele in den Ortschaften hinweisen (Sehenswürdigkeiten, Gastronomie, Fahrradreparaturmöglichkeiten, E-Bike-Ladestationen usw.)
- kleine Übernachtungs- und Bewirtungsmöglichkeiten unterstützen, z. B. Bed-and-Breakfast

Auch das Wandern liegt voll im Trend. Wir haben in Porta mit dem Jakobs- und Wittekindsberg, sowie dem Großen Weserbogen viel zu bieten. Aber es gibt noch viel zu tun:

- Zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal soll die fußläufige Erreichbarkeit verbessert werden und ein klimaneutraler Shuttleservice eingesetzt werden
- Die Wanderwege sollen besser ausgeschildert werden
- Wir unterstützen die Errichtung von Naturlehr- und Erlebnispfaden

Weser:

- Die Auenlandschaft als Naherholungsgebiet steht für uns im Vordergrund. Als Alternative für motorisierten Wasserverkehr sehen wir Rudern, Kanu und Floß fahren sowie Stand-up-Paddeln.
- Der nächste Kiesteich soll nicht zum Angelgebiet erklärt, sondern zum frei zugänglichen Badesee werden.
- Die treten ein für die kostenlose Nutzung von Badeseen, Grillplätzen, Bootsanlegern usw. durch die Portaner Bevölkerung.

Förderung kultureller Attraktionen:

- Das Festival „Umsonst und Draußen“ mit jährlich circa 20.000 Besuchern ist zu einem wichtigen Tourismusziel geworden. Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt und die Durchführung des Festivals ein.
- Wir unterstützen die jährliche Durchführung des Stadtfestes.
- Wir unterstützen die Arbeit des Stadtkulturrings.
- Wir unterstützen die Arbeit unserer Natur- und Landschaftsführer.
- Wir unterstützen den Erhalt und den Betrieb unserer Mühlen.

Bürgerbeteiligung und Transparenz in der Kommunalpolitik

Wichtige Dinge sollen Politiker nicht allein entscheiden, sondern im Dialog mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen ein positives Beispiel für mehr Bürgerbeteiligung sein. Auch Nichtmitglieder laden wir daher ein, aktiv an unseren Versammlungen teilzunehmen und in unseren Arbeitsgruppen mitzuwirken. Wichtige Themen wollen wir mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutieren und die Ergebnisse in unsere Beschlüsse einfließen lassen. So haben wir bereits eine Bürgersprechstunde in den Ratssitzungen beschlossen und eingeführt.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN machen uns dafür stark:

- Ein transparentes Verwaltungshandeln einer leistungsfähigen Stadtverwaltung und die umfassende Information der Öffentlichkeit
- Bürgerversammlungen, Zukunftswerkstätten und Runde Tische
- Eine bessere Nutzung von Controlling-Instrumenten zur Erfolgsmessung und zur Vergleichbarkeit von Leistungen unserer Stadtverwaltung
- Eine Verbesserung des städtischen Ratsinformationssystems und dafür, dass dieses in der Bevölkerung besser bekannt gemacht wird
- Eine Stärkung der Lokalen Agenda 21, damit die Portaner Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Gestaltung unseres gemeinsamen Lebensraumes teilhaben können

Wenn Sie Anregungen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir fragen nach und machen Themen auch zum Gegenstand von Beratungen im Stadtrat und den Fachausschüssen - und dies nicht nur zu Wahlkampfzeiten.

Frauen in der Kommunalpolitik

Hundert Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist der Anteil von Frauen in den Parlamenten noch immer nicht zufriedenstellend. Der Rat der Porta Westfalica besteht derzeit aus 36 Personen, von denen nur 7 Frauen sind.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben strikte Regeln zur Förderung von Frauen und setzen auf Doppelspitzen in Partei und Fraktion. So ist es kein Zufall, dass von den aktuell vier Grünen-Ratsmitgliedern zwei Frauen sind.

Wir stehen für Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und allen gesellschaftlichen Bereichen. Unsere Parteigeschichte ist geprägt von Feminismus und von Frauen, die ihre Rechte durchsetzen!

So wünschen wir uns für die Zukunft in Porta Westfalica auch eine Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenslagen. Die Schaffung eines Frauenhauses kann hier ein weiterer Schritt in die richtige Richtung sein.

Wir zeigen klare Kante gegen Rechts!

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verwehren uns gegen menschenfeindliche Propaganda, Rechtspopulismus, rechte Gewalt und Rechtsterrorismus. Jede Form von Gewalt muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln bekämpft werden. Die wichtigste Säule im Kampf gegen Rechtsextremismus ist eine starke demokratische Zivilgesellschaft.

Unsere Geschichte zeigt: Nationalismus, Hass und Hetze ersticken jegliche Demokratie und Menschlichkeit im Keim. Unsere Demokratie, unser Grundgesetz und unsere offene Gesellschaft brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sie leben und verteidigen. Unsere Demokratie wurde in allen Phasen der Nachkriegsgeschichte von Rechtsradikalen in Frage gestellt. Derzeit ist der Rechtsextremismus wieder im Aufwind. Mit Geschichtsfälschung, Hetze und Gewalt greifen Rechtsradikale unsere Demokratie an und leugnen aggressiv die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen.

Wir setzen den Mut der Vielen der Wut einer lautstarken Minderheit entgegen. Demokratie ist stärker als der Hass, stärker als die verbalen wie realen Brandstifter.

Demokratie lebt vom Streit in der Sache, aber Hass und Hetze haben in ihr keinen Platz. Rechtspopulisten versuchen, die Grenze des Sagbaren zu verschieben. Doch die Grenze zum Rassismus und allen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit darf nicht überschritten werden. Unser Grundgesetz spricht hier eine klare Sprache: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Gegen sich verfestigende rechte Strukturen vor Ort brauchen wir den Zusammenschluss von Demokratinnen und Demokraten, breite Bündnisse von Initiativen, Vereinen, Politik und Verwaltung!